

Dem Hr. Lehrer Hinger lege ich das Versprochene bei, und mache es dem Kirchenmusikchore zum Präsent<sup>55</sup>). —

Mir geht es gut, nur habe ich das Stundengeben bald satt — habe auch öfter an Kopfweh zu leiden.

Nun habe ich mir auch einen Frack für 20 fl angeschafft, und zwar einen, dass David gewiss tauschen möchte.

Wann kommt unser Fürst nach Liechtenstein zur Huldigung? Da wird sich der David mit seinem neuen Frack nicht wenig brüsten ! Wird Peter Oberlieutenant werden? Er hat mir auf meinen letzten Brief noch nicht geantwortet. Wird er mich nach seinem Versprechen im Frühjahr hier besuchen? Haben Sie, Bester Vater ! Hr. Schraml geschrieben? Er hat sich ja so sehr nach Ihnen erkundigt.

Nun wird es dunkel und da es zum Licht anzünden noch zu früh, und ich auch nichts mehr weiss, so schliesse ich mit der Versicherung, für immer zu verbleiben

Ihr dankbarster Sohn

G. J. Rheinberger.

München, Faschingsdienstag 1859.

NB. No. I. Wagus treibt sich wieder hier herum,  
ich habe ihn jedoch noch nicht gesehen.

NB. No. II. Grüsse an gar Alle !!!

★

Theuerster Vater !

Die letzten Briefe von Vaduz (von Lisi und Mali) haben mich sehr gefreut, besonders durch die Nachricht meiner Befreiung vom Militär. Auch war ich sehr froh zu vernehmen, dass dieselbe unter den Bauern zu keinem missgünstigen Geschwätz veranlasste, wie es sonst bei solchen Gelegenheiten bei uns zu Hause der Fall ist.

Hr. Pfarrer Wolfinger von Türkenfeld lässt Alle, besonders aber Sie, Bester Vater ! herzlichst grüssen. Er besuchte mich Mittwoch den 16. März und hat mich im Anfange, (wahrscheinlich wegen meinem grandiosen Schnurr- und Backenbarte) kaum erkannt. Er erzählte mir viel von seinen, seit 2 Jahren durchgemachten, schweren Krankheiten,